

Abs.: Martin Pfeiffer, Mauerweg 2a, 66869 Blaubach

Herrn Verbandsbürgermeister  
Dr. Stefan Spitzer  
Marktplatz 1

06.12.2014

66869 Kusel

## **Anfrage der FWG-Fraktion zum Konversionsprojekt Windhof**

Sehr geehrter Herr Dr. Spitzer, werter Stefan,

die insgesamt sehr allgemein gehaltene Machbarkeitsstudie – Phase 1 „Unteroffizier-Krüger-Kaserne Kusel“ behandelt das Thema Verkehrsanbindung nur mit ein paar wenigen Nebensätzen. In der Zusammenfassung im Abschnitt 3.7 auf Seite 17 heißt es dazu immerhin wie folgt:

**„Die Verkehrsanbindung über die äußere Erschließung ist heute nicht ausreichend leistungsfähig und stellt wegen der Durchfahrung eines Wohngebietes einen potentiellen Konfliktbereich dar.“**

Hinsichtlich der Frage der verkehrsmäßigen Erschließung ist in Erinnerung, dass von Seiten der Ortsgemeinde Blaubach bereits Anfang 2013, also vor knapp zwei Jahren, bei der Kreisverwaltung Kusel (mit Durchschrift an VG Kusel) der Vorschlag eingebracht worden ist zwischen der aus Richtung Bundesstraße 420 kommenden Kreisstraße, - etwa ab Tennisgelände in Richtung des bisherigen Kasernengeländes - eine Querspange neu zu bauen. Damit einhergehend war angeregt worden auch den Einmündungsbereich K 22/B 420 z. B durch eine Kreisverkehrsanlage neu zu ordnen. Für den Bereich Bundesweherschießstand nördlich des Mayweilerhof ging der Vorschlag dahin einen Übergang zwischen dem Kreisstraßennetz und der bisherigen Panzerstraße zu schaffen.

Eine derartige Erschließung des früheren Kasernengeländes hätte folgende Vorteile:

- Kürzest mögliche Verbindung zwischen Autobahn und Konversionsgelände, damit deutlich verbessertes Entwicklungspotential
- Merkliche Entlastung der Stadt Kusel
- Schonung der zahlreichen Anlieger in der Haischbachstraße
- Vermeidung von Problemen im Einmündungsbereich Haischbachstraße/ B 420 und Umfahrung der engen zu niedrigen Brücke am Fritz-Wunderlich-Wanderweg

- Vollwertige Nordumgehung für die Stadt Kusel, und die weiter anschließenden Gemeinden (Rammelsbach, Altenglan, Patersbach, Erdesbach)
- Vermeidung zusätzlichen Belastungen der Ortslagen Blaubach und Oberalben-Mayweilerhof.
- Entlastung der besonders für Schwerverkehr viel zu engen Durchfahrt in Oberalben Ortsteil Mayweilerhof. Steigerung der Sicherheit für Fußgänger.
- Verfügbarkeit benötigter Grundstücke ist gerade zurzeit möglicherweise gegeben.
- Deutliche Verbesserung der Einfahrtsituation durch Kreisverkehr im Bereich der unübersichtlichen Einmündung K22/B420
- niveaugleicher Übergang zwischen dem Kreisstraßennetz und der heutigen Panzerstraße nördlich Mayweilerhof lässt sich problemlos herzustellen.
- Neue nahezu anbaufreie Anbindungen in die Räume BIR und KH bei Freigabe der Panzerstraße bis zur Landesstraße 169
- Alternative zur kurvenreichen im Winter nicht unproblematischen Strecke nach Baumholder
- Entlastungen für die viel durchfahrenen Gemeinden Ruthweiler und Thallichtenberg

Die Verbandsgemeinde nimmt im Rahmen des Konversionsprojektes bisher eher eine begleitende Rolle ein. Ungeachtet dessen bittet die FWG-Fraktion um mündliche Beantwortung möglichst bereits auf der nächsten Ratssitzung, andernfalls während der Sitzung 1/2015.

- **Ist der VG-Spitze bekannt, ob der von der OG Blaubach gemachte Vorschlag Gegenstand bisheriger Konversionsüberlegungen war?**
- **Wenn ja wie beurteilen die verschiedenen Beteiligten (BIMA, LBM, Kreis, Stadt, betroffene Ortsgemeinden etc.) die Sinnhaftigkeit?**
- **Wie schätzen die Beteiligten Stellen die finanzielle Machbarkeit ein, bzw. würde ein solches Vorhaben im Gesamtkontext öffentlich gefördert?**
- **Wie beurteilt die Verbandsgemeinde Kusel den von einer ihrer Ortsgemeinden eingebrachten Vorschlag?**
- **Ist die VG-Spitze bereit die Thematik – z.B. im Rahmen der Flächennutzungsplanung - im Rat zu behandeln, und sich gegebenenfalls bei allen in Frage kommenden Stellen für eine Umsetzung einzusetzen?**

Mit freundlichen Grüßen



Martin Pfeiffer



Vorschlag zur Anlegung einer Verbindungsspanne zwischen K22 bis zum Gelände "Windhof"